

Kino

Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch

Was heißt es in einer muslimischen und in einer westlich geprägten Kultur zu leben?

Welche Kulturen des Essens, der Kleidung der Musik, des Bauens, des Tagesablaufs gelten hier unausgesprochen?

Wie verbinden sie unbewusst verschiedene Religionen und Nationen unter dem Dach einer gemeinsamen Kultur?

Was heißt es durch Migration diese schützende Haut hinter sich zu lassen und jahrelang unter völlig neuen Umständen zu leben?

Wir laden Sie herzlich ein, ausgehend von zeitgenössischen Filmen, die „Kultur“ in diesem umfassenden Sinne vermitteln, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Reihe „Kulturbrücke Kino“ wendet sich ausdrücklich an Menschen muslimischen und christlichen Glaubens, die sich bewusst mit ihrer Kultur auseinandersetzen oder etwas von anderen Kulturen erfahren möchten.

Die Reihe wird getragen vom Arbeitskreis „Kulturbrücke Kino“.

Koordination, Kontakt

Erhard Brunn, erhardbrunn@web.de

Mitglieder des Arbeitskreises „Kulturbrücke Kino“

Seval Babaoglu

ZAMAN World Media Group

Erhard Brunn

Historiker und Journalist

Ragab El-Nigoly

Drehbuchautor, Ägypten

Ilona Klemens

Ilona Klemens, Pfarrerin für Interreligiösen Dialog,
Evangelische Kirche Frankfurt

Dr. Kornelia Siedlaczek

Referat Theologie und Interreligiöser Dialog,
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt a.M.

El Hosseine Taytay

Vorsitzender Deutsch-Marokkanische Gesellschaft
für Kultur und Bildung

Prof. Dr. Joachim Valentin

Direktor Haus am Dom

Eintritt

4,00 Euro; 3,00 Euro ermäßigt

Anfahrt HAUS AM DOM

Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen.

Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV:

Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer.
Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer.



HAUS AM DOM

Domplatz 3
60311 Frankfurt a.M.
Telefon: 0 69-800 87 18 400
Fax: 0 69-800 87 18 412
hausamdom@bistum-limburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de

Kulturbrücke

Kino



Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch

2014

2. September

28. Oktober

11. November

2015

10. Februar

12. Mai

7. Juli



HAUS AM DOM

DER MONGOLE



■ Di 2. September 2014
18:30 Uhr
Haus am Dom
RU/MO, 2007
Regie: Sergei Bodrow
120 Min.

Der mit 1000 Statisten gedrehte Film erzählt in eindrücklichen Bildern das Leben des Mongolen Dschingis Khan von seiner Kindheit bis zu dessen Aufstieg zu einem der erfolgreichsten und grausamsten Heerführer aller Zeiten. Ein packender Mix aus Fakten und Legenden, der den berühmten Kriegsherrn als charismatischen Visionär und klugen Strategen zeigt, ohne ihn zu verklären.

Europäischer Filmpreis für beste Kamera und Publikumspreis.

FSK: 12

EVET, ICH WILL!



■ Di 28. Oktober 2014
18:30 Uhr
Haus am Dom
D, 2008
Regie: Sinan Akkuş
94 Min.

Der Film zeigt den Weg vier unterschiedlicher Berliner Paare zueinander: Der türkisch-stämmige Emrah liebt den Deutschen Tim, der sunnitische Kurde Coşkun liebt die türkische Alevitin Günay, Dirk liebt gegen den Willen seiner Eltern die Türkin Özlem. Salih liebt noch niemanden.

Ohne auch nur ein einziges Mal den politisch korrekten Zeigefinger zu heben, steht in diesem Film nicht nur das kleine Glück im Mittelpunkt, sondern auch das Austarieren verschiedener Migrationsgeschichten.

FSK: 0

DAS MÄDCHEN WADJA



■ Di 11. November 2014
18:30 Uhr
Haus am Dom
D/Saud.Arab. 2012
Regie: Haifaa Al Mansour
98 Min.

Wadja ist ein 11-jähriges Mädchen in Riad, der Hauptstadt Saudi-Arabiens. Anders als viele ihrer Klassenkameradinnen hört sie westliche Rockmusik, trägt Converse-Turnschuhe und Jeans unter ihrem traditionellen Gewand. Um sich ihren Herzenswunsch, ein Fahrrad, zu erfüllen, nimmt sie an einem Koranwettbewerb ihrer Schule teil.

Wie das ausgeht und vieles andere aus der Lebenswelt eines strengen Islam ist in einem der wichtigsten und aufwühlendsten Filme des Jahres 2013 zu besichtigen.

FSK: 0

STEIN DER GEDULD



■ Di 10. Februar 2015
18:30 Uhr
Haus am Dom
F/D/Afg. 2013
Regie: Atiq Rahimi
103 Min.

In Afghanistan herrscht Krieg. Eine schöne junge Frau kümmert sich in einem heruntergekommenen Schlafzimmer um ihren Mann. Damit dieser wieder aus dem Koma erwacht, rezitiert sie 99 Tage lang je einen der 99 Namen Allahs im Atemrhythmus des Komatösen. Nach zwei Wochen verwandelt sich das Gebet in ein Geständnis und die Frau spricht über ihr erlittenes Leid, ihre Frustrationen, ihre Einsamkeit, Wünsche, Ängste und Sorgen. Dann verrät sie ihm ein teuer gehütetes Geheimnis, macht ihn unfreiwillig zu ihrem „Stein der Geduld“ und wälzt ihren ganzen Unmut auf ihn ab.

FSK: 12

DER DIEB VON BAGDAD



■ Di 12. Mai 2015
18:30 Uhr
Haus am Dom
USA/GB 1940
Regie: Tim Whelan, Ludwig Berger, Michael Powell
102 Min.

Der heimtückische Großwesir Jaffar hat den jungen Kalif Ahmed verraten und ins Gefängnis geworfen. Mit Hilfe des Diebes Abu gelingt ihm die Flucht nach Basra, wo sich der Kalif in die schöne Tochter des Sultans verliebt. Auch Jaffar begehrt die Prinzessin. Bis der Dieb Abu Bagdad von der Herrschaft des Großwesirs befreien kann, muss er noch viele Abenteuer mit verzauberten Teppichen, Dschinnis, fliegenden Pferden und riesigen Monstern bestehen. Der Fantasy- und Abenteuerfilm in Technicolor ist zugleich das Zeugnis eines bis heute prägenden Bildes des Orient.

FSK: 6

AYLA



■ Di 7. Juli 2015
18:30 Uhr
Haus am Dom
D 2009
Regie: Su Turhan

Die attraktive Ayla führt ein Selbst auferlegtes Doppelleben. Tagsüber Erzieherin in einem Kindergarten, nachts aufreißende Garderobiere in einem Club. Als sich Ayla in den feinsinnigen Fotografen Ayhan verliebt, stürzt ihre Zerrissenheit zwischen zwei Welten sie in ein Dilemma.

Spielfilmdebüt, das mit melodramatischer Raffinesse und zwei überzeugenden Darstellern die emotionale Zwangslage der Protagonisten zwischen Selbstbefreiung und gesellschaftlichen Konventionen thematisiert. Beachtlich!

FSK: 12